



Presseinformation



Wiesbaden, 2. Oktober 2014

„Unsere Moscheen in der Mitte unserer Stadt“ zertifiziert

**Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung Jo Dreiseitel würdigt Integrationsprojekte der Türkisch-Deutschen-Gesundheitsstiftung:
„Gegenseitige Öffnung ist wichtiger Schritt für eine erfolgreiche Integration“**

Neu-Isenburg. Der Hessische Staatssekretär und Bevollmächtigte für Integration Jo Dreiseitel bezeichnete heute das Projekt „Unsere Moscheen in der Mitte unserer Stadt“ als einen wichtigen Beitrag für die Integration: „Eine moderne Gesellschaft ist durch Vielfalt geprägt, und diese Vielfalt muss gestaltet werden. Hierfür bedarf es immer eines ersten Schrittes. Diesen hat die Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung (TDG) mit dem Projekt getan, indem sie einen gegenseitigen Öffnungsprozess der Stadtgesellschaft, der Moscheen und Moscheegemeinden angestoßen hat.“ Als Anerkennung für ihr Engagement und ihre Bemühungen haben Vertreter der Stadtverwaltungen, der Türkisch-Islamischen Moscheegemeinden sowie die Koordinationskräfte, die im Rahmen des Projektes tätig waren, aus den Standorten Neu-Isenburg und Frankfurt-Fechenheim am Donnerstag eine Urkunde erhalten. Am Dienstag wurden bereits weitere Standorte in Gießen, Wetzlar und Nidda zertifiziert.

Mit der Zertifizierung endet das dreijährige Modellprojekt, das im Oktober 2011 gestartet war. Ziel des Projektes war es, die Vernetzung zwischen Stadt und Moscheegemeinden zu stärken, bestehende Strukturen zu nutzen und zu erweitern, sodass eine gegenseitige Öffnung und der Abbau von Vorbehalten bzw. Vorurteilen gezielt entgegen gewirkt werden konnte. So sollte die Vernetzung der Moscheen mit vorhandenen Vereinen, Kitas, Schulen und anderen religiösen oder kirchlichen Organisationen im Stadtteil unterstützt werden. „Das Moscheeprojekt ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie

interkulturelle Öffnung gemeinsam gestaltbar ist. Es macht deutlich, dass Interkulturelle Öffnung keine Einbahnstraße ist. Es ist ein Modell auch für andere zur Förderung des nachbarschaftlichen Engagements und der Vernetzung von Moscheen(-Vereine) im lokalen Umfeld“, so Dreiseitel.

Das Projekt wurde mit Mitteln des Landes Hessen, des Bundes und des Europäischen Integrationsfonds gefördert. Insgesamt hat das Land Hessen von 2011 bis 2014 mehr als 140.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die TDG wurde vor mehr als 20 Jahren von ihrem Vorsitzenden, Dr. Yasar Bilgin, in Gießen gegründet. In den vergangenen Jahren wurden durch die Stiftung schon viele innovative Integrationsprojekte initiiert und durchgeführt. Bereits 2008 wurde die Stiftung mit dem Hessischen Integrationspreis ausgezeichnet. „Ich bin sowohl der Türkisch-Deutschen Gesundheitsstiftung Gießen als auch den teilnehmenden Moscheevereinen und teilnehmenden Kommunen für die gelungene partnerschaftliche Umsetzung des Projektes dankbar. Das Projekt hat zur Erhöhung gegenseitiger Akzeptanz und Toleranz geführt. Ein konstruktives Kennenlernen und ein Aufeinander zugehen wurde erreicht. Vertrauen konnte aufgebaut werden, von dem die Kommunen und Moscheevereine auch nach Projektbeendigung weiter profitieren, darauf aufbauen und weiter arbeiten können“, so Dreiseitel abschließend.
